

## **Mitschrift der Beratung vom 08.01.2018 AG „Barrierefreie Stadt“**

### Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen und Fragen der Mitglieder
5. Bestätigung der Mitschrift vom 27.11.2017
6. Sonstiges

### **Zu TOP 2**

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

### **Zu TOP 3**

#### **Schranke unterhalb des Deiches in Wieck**

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern bereitet einen Vertrag zur Übernahme der Verkehrssicherungspflicht für die Straße durch die Stadt vor. Nach Leistung der Unterschriften kann die Schranke verändert werden.

#### **Behindertenparkplatz an der WGG-Begegnungsstätte „Kiek in“**

Die WGG kann direkt vor der Begegnungsstätte keinen Behindertenparkplatz ausweisen. Alle vorhandenen Parkplätze sind durch Verträge gebunden. Etwa 80 m vom Eingang entfernt, kann allerdings ein Behindertenparkplatz ausgewiesen werden. Die AG stimmt dem Standort zu.

Das 2. **Arbeitstreffen der Deutschen Bahn AG** und den kommunalen Behindertenbeauftragten/ Vorsitzenden der Behindertenbeiräte fand am 01.11.2017 in Schwerin statt. Siehe Anlage 1

#### **Beschlussvorlage: „Empfehlungen der AG „Barrierefreie Stadt“**

Die Vorlage wurde als Verwaltungsvorlage eingereicht und durch die Behindertenbeauftragte nicht mit den beteiligten Ämtern abgesprochen. Deshalb wurde die Vorlage vom Senat zur weiteren Beratung zurückverwiesen.

Am 08.01.2018 berieten Herr Kremer, Leiter des Immobilienverwaltungsamtes, Frau Hauswald, Leiterin des Amtes Bildung, Kultur und Sport, Frau Ewald, Mitarbeiterin der Denkmalschutzbehörde, Herrn Manske, Abteilungsleiter im Immobilienamt, und Frau Kindt über die Beschlussvorlage.

Es wurde festgelegt, dass die Vorlage in Empfehlungen für 2018 und ab 2019 geteilt wird und, wie in der Arbeitsweise der AG festgelegt, als Informationsvorlagen in die Ausschusssrunde geht. Siehe Anlage 2 und 3

Hinweis von Frau Duschek: Informationen auch an die Ortsteilvertretungen

Für den Nahverkehrsbeirat gibt es noch keinen Termin.

Für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen soll eine Prioritätenliste erstellt werden. Ziel ist es, möglichst bis 2022 alle Haltestellen zu sanieren (Vorlage 06/1308 – Grüne/Forum17.4).

Herr König wird zu Herrn Umnus Kontakt aufnehmen, damit die Mitglieder der AG das Haltestellenkataster bekommen.

#### **Zu TOP 4**

##### **Herr Mädler**

Barrierefreies Bauen: Das Institut für Soziologie der UNI Greifswald wird eine Studie zum Bedarf an barrierefreiem Wohnraum in Greifswald und Umland erstellen.

##### **Herr Dr. Frisch**

Greifswalder schwerstbehinderte Kinder werden u.a. in Anklam beschult. Der Landkreis hat einen Vertrag mit Taxi Wedow. Leider kommt es des Öfteren zur verspäteten Abholung der Kinder.

Zur Festveranstaltung am 1.12.2017 waren keine Vertreter der Medien anwesend.

Frau Kindt: Die Zeitungsartikel beruhen auf der Pressemitteilung der Stadtverwaltung.

##### **Frau Baller**

Herr Sven Martens, Mitarbeiter beim NDR, hat gemeinsam mit dem Allgemeinen Behindertenverband e.V. eine Reportage zum Thema: Grenzen der Barrierefreiheit“ gemacht.

##### **Herr Gloger**

Der Parkautomat in der Steinbecker Straße wurde versetzt.

Der Wiecker Fischladen wurde umgebaut. Leider ist er nach wie vor nicht barrierefrei.

Frau Kindt: Es gibt keine gesetzliche Grundlage dieses zu fordern. Die Filiale in der Greifswalder Innenstadt ist ebenerdig erreichbar.

Ein Rollstuhlfahrer kann die Südmole nicht befahren.

Frau Kindt: Es soll ein Konzept zur Gestaltung der Südmole erarbeitet werden.

## **Herr König**

Gegenwärtig wird das Ratsinformationssystem überarbeitet. Allem Anschein nach spielt Barrierefreiheit hierbei keine Rolle. Die AG sollte Stellung beziehen.

Im Eisenpark wird eine Filiale von „Sconto“ gebaut.

Frau Kindt: Diese wird verkehrstechnisch über den vorhandenen Parkplatz erschlossen und barrierefrei errichtet.

Erneuter Kontakt zum Eisenpark-Centermanagement hergestellt, um Stufenabsenkung am Parkplatz Ecke MediaMarkt zu erwirken

## **Zu TOP 5**

Ergänzungen und Korrekturen der Mitschrift vom 27.11.2017

Zu TOP 4

### **Informationen und Fragen der Mitglieder**

#### **Frau Baller**

Beratungen zum Trägerübergreifenden Budget und Dienstleistungen für die Übernahme der Arbeitgeberschaft für Assistenznehmer im

Trägerübergreifenden Budget :

„Lust am Leben“ e.V. i.G.

Pflegedienst Nordlicht“

LoKa – Kathleen Lorenz

Die nächste Beratung findet am 19.02.2018 um 16:15 Uhr im „Haus der Begegnung“ statt.

F.d.R.

Im Auftrag

Monika Kindt

## Anlage 1

Büro des Bürgerbeauftragten des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin, 7. November 2017/Ti

### 2. Arbeitstreffen mit der Deutschen Bahn AG und den kommunalen Behindertenbeauftragten/Vorsitzenden der Behindertenbeiräte

Datum: 1. November 2017  
Ort: Schloßstraße 1 in 19053 Schwerin

#### Teilnehmer:

Herr Dr. Trettin	- Konzernbevollmächtigter Region Ost
Frau Thomas	- Leiterin Bahnhofsmanagement Schwerin
Frau Brückner	- Arbeitsbereichsleiterin Operations Bahnhofsmanagement Rostock
Herr Werner	- Leiter Fahrgastmarketing DB Region Nordost
Frau Kröger	- Behindertenbeauftragte HRO
Frau Kornagel	- Vors. Beh.beirat HRO
Herr Rohsmannek	- Beh.beirat LK HRO
Frau Olschewski	- Behindertenbeauftragte Stadt Bergen
Herr Schumann	- Vors. Beh.beirat LK HRO
Herr Fischer	- Beh.beirat MSP
Frau Scheufler	- Behindertenbeauftragte LK NWM
Herr Krempin	- Beh.beirat SN
Herr Griese	- Vors. Beh.beirat NWM
Herr Crone	- Bürgerbeauftragter MV
Frau Wilck	- Mitarbeiterin Bürgerbeauftragter

<b>Ergebnis</b>	<b>Handlungsbedarf</b>
<p>Herr Dr. Trettin nahm auf das letzte Arbeitstreffen Bezug und informierte, dass auf der Strecke Lübeck – Stettin neue Züge der Baureihe 648 eingesetzt wurden.</p> <p>Herr Rohsmannek übte Kritik an der Klimaanlage in den Zügen. Insbesondere seien die Fensterplätze von der ausströmenden Kaltluft betroffen und deshalb unbeliebt bei Bahnreisenden. Eine Regulierung der Luftzufuhr sei nicht möglich.</p>	<p>Herr Dr. Trettin wird der Kritik an der Klimaanlage nachgehen.</p>
<p><b>Bauvorhaben der Bahn:</b></p> <p><i>Bad Kleinen:</i> Großprojekt, künftig Fahrstuhl</p> <p>Herr Griese beklagte den in der Bauphase befindlichen zu kleinen Aufzug. Dazu merkte Frau Thomas an, dass der Einbau des Aufzugs soweit fortgeschritten ist, so dass es nicht mehr rückgängig gemacht werden könne. Dieser Aufzugstyp werde auch auf größeren Bahnhöfen eingebaut.</p>	

<p>Im Zeitraum von Januar bis April 2018 wird es auf dem Streckenabschnitt Schwerin – Bad Kleinen zu einer Vollsperrung kommen. Informationen sollen Bahnreisende im Dezember 2017 erhalten.</p> <p>Bei der Deutschen Bahn Regio wurde neu die App „DB Streckenagent“ eingerichtet, so dass Bahnreisende sofort über Störungen, Ersatzverkehr und Alternativrouten informiert werden. Die Möglichkeit besteht, über diese App genau die Strecken festzulegen, die häufig benutzt werden.</p>	<p>Herr Werner sicherte zu, Informationen zum Schienenersatzverkehr sowie zur App „DB Streckenagent“ an den Bürgerbeauftragte zu übermitteln.</p>
<p>Künftig soll auf dem Bahnhof ein Kiosk gebaut werden. Dieser wird mit Toiletten, davon eine behindertengerechte WC-Anlage mit Euro-Schlüssel, ausgestattet sein.</p> <p>Es wird weiterhin kein Servicemitarbeiter beim Bahnhof zum Einsatz kommen.</p> <p>Für Lübeck – Bad Kleinen erfolge das Planfeststellungsverfahren 2019. Künftig soll die Reisezeit 52 Minuten betragen.</p>	<p>Die Interessenvertreter behinderter Menschen können Gestaltungsvorschläge für die Neugestaltung der Bahnsteige einreichen.</p>
<p><i>Rügendammbrücke</i> Balkenaustausch, Korrosionsschutz wegen Bau einer zweiten Pipeline</p>	
<p><b>Umbau von Bahnhöfen:</b></p> <p><i>Neubrandenburg:</i> (Neue Aufzüge, neue Bahnsteige)</p>	<p>Herr Rohsmannek fordert eine kontrastreiche Stufentreppenmarkierung und Info-Säulen auf den Bahnsteigen.</p>
<p><i>Warnemünde</i> (derzeit Planfeststellungsverfahren, künftig modernste Stellwerktechnik als Pilotprojekt)</p>	
<p><i>Ludwigslust</i> (Auszug in Planung, evtl. 2023/2024 Umbau abgeschlossen)</p>	
<p><i>Waren</i> (Rampe/Aufzüge, barrierefreier Umbau geplant 2020/2021)</p>	

<p><i>Südbahn Malchow – Waren/Malchow – Parchim</i> (großes politisches Interesse, Bahnhöfe eventuell auch wieder zu aktivieren, ist aber Thema des Landes, nicht der Bahn)</p>	
<p><i>Bahnhof Grevesmühlen</i> (neues Planfeststellungsverfahren wegen Bahnsteighöhe, zunächst Aufstockung nur auf 55 cm später auf 76 cm, kein Aufzug, nur Reiseüberweg)</p>	
<p><i>Hauptbahnhof Rostock/Holbeinplatz</i> Der Bahnsteig werde erst angelegt, wenn die Schienen verlegt wurden. Der defekte Fahrstuhl soll im 4. Quartal 2017 repariert werden.</p> <p>Frau Krüger sprach das alte verlegte Leitsystem an, welches dringend erneuert werden müsste. Zudem wurde das Verlegen eines neuen Leitsystems auf den alten Bahnsteigen eingefordert. Aus Sicht von Frau Brückner sei es schwierig, das alte Leitsystem komplett auszutauschen.</p>	<p>Frau Krüger wird mit Frau Brückner einen Termin vereinbaren, um die Angelegenheit vor Ort noch einmal zu prüfen.</p>
<p><i>Bahnhof Wismar</i> Baubeginn 2018/2019, Tunnel wird verschüttet, Panoramaweg, barrierefreier Zugang</p>	
<p><i>Haltepunkte Reddelich und Brodhagen</i> Herr Schumann überreichte an Herrn Dr. Trettin Unterlagen zwecks Prüfung, ob Barrierefreiheit hergestellt werden kann.</p>	<p>Herr Dr. Trettin sicherte zu, den Bürgerbeauftragten nachrichtlich über das Prüfergebnis zu informieren.</p>
<p><i>Huckstorf</i> Zur Neugestaltung der Zuwegung zum Bahnsteig beklagte Herr Schumann, dass Bodenindikatoren und Aufmerksamkeitsfelder für sehbehinderte und blinde Menschen fehlten.</p>	<p>Frau Brückner bzw. Herr Mau werden die Angelegenheit prüfen.</p>
<p><i>Behindertentoilette Bahnhof Schwerin</i> Ab 2. November 2017 soll eine Dixi-Toilette einschließlich barrierefreies WC zur Nutzung zur Verfügung stehen bis die Sanitäreanlagen im Bahnhofsgebäude wieder benutzt werden können (voraussichtlich vor Dezember 2017 eher nicht).</p>	

<p><b><u>Notinformationssäulen/Lautsprecherdurchsagen</u></b></p> <p>Die Interessenvertreter behinderter Menschen forderten, weiterhin Notinformationssäulen auf den Bahnsteigen vorzuhalten, weil vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten aufgrund verschiedener Behinderungsarten diese unverzichtbar sind.</p> <p>Mit dieser Thematik sollten sich die Verantwortlichen für Anlagentypen befassen.</p>	<p>Frau Thomas teilt Herrn Crone die Kontaktdaten mit.</p>
<p>Auf dem Bahnhof Malchin gebe es keine akustischen Ansagen.</p>	<p>Frau Brückner wird eine Prüfung veranlassen.</p>
<p>Herr Schumann wünscht eine Überprüfung der Lautsprecher im Güstrower Bahnhof.</p>	<p>Frau Brückner sicherte eine Prüfung zu.</p>
<p><b><u>Neues Bahnsteighöhenkonzept 2017</u></b></p> <p>Herr Dr. Trettin teilte mit, dass derzeit Bahnsteighöhen von 55 cm ideal seien. Jedoch soll mit dem neuen Bahnsteighöhenkonzept 2017 eine Vorgabe von 76 cm hohen Bahnsteigen neu definiert werden. Deshalb ist davon auszugehen, dass sich irgendwann die Bahnsteighöhe von 76 cm durchsetzen wird (ca. in 50 Jahren), die letztlich auch schon ein Kompromiss sei.</p> <p>Die heutige Diskussion und die Kritik über die unterschiedlichen Bahnsteighöhen ergebe sich daraus, weil vor 20 Jahren eine 55 cm Bahnsteighöhe gewollt war und dementsprechend Bahnsteigprojekte geplant/realisiert und darauf abgestimmtes Zugmaterial in M-V zum Einsatz gelangte bzw. neu angeschafft wurde.</p> <p>Aufgrund dieser Neuausrichtung besteht im Hinblick der Barrierefreiheit ein Zielkonflikt. Die Vertreter wiesen darauf hin, dass die Bahn die Barrierefreiheit nicht vernachlässigen dürfe.</p> <p><b><u>Mitnahme E-Scooter</u></b></p> <p>Derzeit existiere ein rechtsfreier Raum bei der Mitnahme von E-Scooter. Deshalb sollten vor Ort Regelungen gefunden werden. Ziel sollte es sein, bundeseinheitliche Regelungen zu schaffen, auch vor dem Hintergrund der Haftungsproblematik. Die Deutsche Bahn habe das Ziel, in den meisten Situationen eine Mitnahme zu ermöglichen.</p>	<p>Herr Werner wird dem Bürgerbeauftragten dazu ein Positionspapier schicken zwecks Argumentation gegen Energieministerium Mecklenburg-</p>

Verbleib:

Die Anwesenden vereinbarten ein weiteres Arbeitsgespräch in zwei Jahren durchzuführen.

Christiane Wilck



## Anlage 2

<b>Informationsvorlage</b>
----------------------------

<b>öffentlich:</b>
Drucksachen-Nr.:
Erfassungsdatum:

<b>Beschlussdatum:</b>
------------------------

<b>Einbringer:</b>
AG Barrierefreie Stadt

<b>Beratungsgegenstand:</b>
Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt 2018

Beratungsfolge	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Verhandelt - beschlossen						
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen	05.03.2018					
Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend	05.03.2018					
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	06.03.2018					
Hauptausschuss	19.03.2018					
Bürgerschaft	12.04.2018					

<b>Beschlusskontrolle:</b>	Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	
Finanzaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	

### Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft nimmt die Empfehlungen der AG „Barrierefreie Stadt“ zur Kenntnis. Die Empfehlungen sind durch die Fachämter zu prüfen und in die Planung kommender Haushalte miteinzubeziehen. Eine schrittweise Umsetzung der Empfehlungen wird angestrebt.

### Sachdarstellung/ Begründung

Ausgehend vom BS-Beschluss B136-06/15 „Aktionsplan für Greifswald“ vom 13.04.2015 und in Fortschreibung der Empfehlungen aus 2016, B370-14/16 „Empfehlungen an die Verwaltung zur Umsetzung des Aktionsplanes“ erarbeitete die AG „Barrierefreie Stadt“ weitere Empfehlungen. Grundlage bildet ebenso der BS-Beschluss B505-34/02 „Barrierefreie Hansestadt Greifswald und Beitritt der Hansestadt Greifswald zur Erklärung von Barcelona“.

### HH 2018

#### Empfehlungen für die Stadtbibliothek

- Der Zugang für Rollstuhlfahrer muss von außen deutlich gekennzeichnet werden. Für Unkundige ist es nicht offensichtlich, dass die Rampe am linken Nachbargebäude in die Bibliothek führt. Zugleich müssen im Gebäude die Wege zum Fahrstuhl und zum Ausgang für Rollstuhlfahrer/Kinderwagen mit Piktogrammen deutlich ausgeschildert werden.
- Der Klingelknopf muss sowohl links (verändert: unter den Briefkasten und niedriger als jetzt), als auch rechts angebracht werden. Nicht jeder hat die Möglichkeit, den linken Arm / die linke Hand zu benutzen.

- Hilfreich ist die Anbringung von Piktogrammen in allen Nutzungsbereichen.
- Wir empfehlen mindestens einen höhenverstellbaren Computerarbeitsplatz auf jeder Etage. Die Tische müssen für Rollstuhlfahrer teilweise andere Standorte erhalten bzw. um 90 Grad gedreht werden.
- Bei Veranstaltungen im Gewölbekeller sollte generell darauf hingewiesen werden, dass auch Rollstuhlfahrer die Möglichkeit haben an dieser teilzunehmen.

### Behindertenforum Greifswald e.V.

Verlegen eines Blindenleitsystems auf dem Gelände und vor dem Tor Wolgaster Straße

### Empfehlung für Gleis 4

Aufmerksamkeitsfeld und Leitlinien vor dem Eingang in der Bahnhofstraße

### Empfehlungen zum Aufstellen von Bänken

- Stadtpark: Weg hinter der Sporthalle bis zum Rodelberg
- An der Wolgaster Straße
- Im Bereich des Teiches auf der Ryckseite
- An der Lomossowallee
- Auf dem Deich in Wieck
- Entlang der Hauptstraßenachsen

### Haltestellen

Schrittweiser Ausbau von barrierefreien Haltestellen beginnend mit Haltestellen, die sich in der Nähe von Ärzthäusern, Betreutem Wohnen und in der Innenstadt befinden

Buswartehäuschen in der Rigaer Straße vor dem Tierarzt

Aufstellen von Buswartehäuschen mit Sitzgelegenheiten in der Feldstraße, Franz-Mehring-Straße und an der Dompassage

Abbau des Haltestellenschildes auf der Rasenfläche „Am neuen Friedhof“ oder Ausbau einer barrierefreien Haltestelle

### Empfehlung zur Veränderung des Überganges

Die AG empfiehlt zwischen der Eisdiele und der Klosterruine das Verlegen von abgesägtem Kopfsteinpflaster, so dass dieser Streifen berollbar wird.

### Empfehlung für den Eingangsbereich zur Klosterruine

Der Eingangsbereich der Klosterruine ist gegenwärtig von Rollstuhlfahrern und gehbehinderten Bürgern nicht selbstständig nutzbar. Die AG empfiehlt eine Prüfung, ob dieser Bereich so gestaltet werden kann, dass er von jedermann selbstständig bewältigt werden kann.

### Finanzierung

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1				

  

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1				

  

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

**Folgekosten**

Ja       Nein:

HHJahr	Produkt-Sachkonto	Planansatz in €	Jährl. Folgekosten für	Betrag in €
--------	-------------------	--------------------	------------------------	-------------

**Anlagen:**

<b>Mitzeichnung:</b>	<b>Amt</b>	<b>gezeichnet</b>	<b>Signum</b>
	Amt für Wirtschaft und Finanzen		
	Amt für Bildung, Kultur und Sport		
	Immobilienverwaltungsamt		
	Stadtbauamt		

## Anlage 3

<b>Informationsvorlage</b>
----------------------------

<b>öffentlich:</b>
Drucksachen-Nr.:
Erfassungsdatum:

<b>Beschlussdatum:</b>
------------------------

<b>Einbringer:</b>
AG „Barrierefreie Stadt“

<b>Beratungsgegenstand:</b>
Empfehlungen an die Verwaltung für eine barrierefreie Stadt für die Umsetzung ab 2019

Beratungsfolge	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Verhandelt - beschlossen						
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen	05.03.2018					
Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend	05.03.2018					
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	06.03.2018					
Hauptausschuss	19.03.2018					
Bürgerschaft	12.04.2018					

<b>Beschlusskontrolle:</b>	<b>Termin:</b>

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	
Finanzaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	

### Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft nimmt die Empfehlungen der AG „Barrierefreie Stadt“ zur Kenntnis. Die Empfehlungen sind durch die Fachämter zu prüfen und in die Planung kommender Haushalte miteinzubeziehen. Eine schrittweise Umsetzung der Empfehlungen wird angestrebt.

### Sachdarstellung/ Begründung

Ausgehend vom BS-Beschluss B136-06/15 „Aktionsplan für Greifswald“ vom 13.04.2015 und in Fortschreibung der Empfehlungen aus 2016, B370-14/16 „Empfehlungen an die Verwaltung zur Umsetzung des Aktionsplanes“ erarbeitete die AG „Barrierefreie Stadt“ weitere Empfehlungen. Grundlage bildet ebenso der BS-Beschluss B505-34/02 „Barrierefreie Hansestadt Greifswald und Beitritt der Hansestadt Greifswald zur Erklärung von Barcelona“.

## HH 2019/ 2020

### Stadtbibliothek

Gegenwärtig kann die Stadtbibliothek nicht von jedermann selbstbestimmt genutzt werden. Ein Rollstuhlfahrer ist auf Hilfe angewiesen. Deshalb empfiehlt die AG „Barrierefreie Stadt“ zu prüfen:

- die Optimierung des bereits vorhandenen barrierefreien Zuganges zur Stadtbibliothek Eingangsbereich und Treppenlift mit Euroschlüsselsystemen
- den Einbau eines eigenständig bedienbaren Fahrstuhls

- den Einbau einer Behindertentoilette als eine „Toilette für jedermann“ im 1. Obergeschoss
- die Einrichtung mindestens eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes gegenüber dem Rathaus

**Finanzierung**

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1				

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1				

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

**Folgekosten**

Ja       Nein:

	HHJahr	Produkt-Sachkonto	Planansatz in €	Jährl. Folgekosten für	Betrag in €

**Anlagen:**

<b>Mitzeichnung:</b>	<b>Amt</b>	<b>gezeichnet</b>	<b>Signum</b>
	Amt für Wirtschaft und Finanzen		
	Amt für Bildung, Kultur und Sport		
	Immobilienverwaltungsamt		
	Stadtbauamt		